

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser

In 3 Wochen ist das Jahr 2021 bereits Geschichte. Es gab viel Erfreuliches, aber auch Herausforderungen sowohl in der Politik, beruflich und vermutlich auch für manche im persönlichen Bereich.

Das erste Jahr der neu begonnenen Legislatur der Stadt Langenthal neigt sich dem Ende zu und die SVP Fraktion hat einige interessante Vorstösse eingereicht. Ihr findet einen detaillierten Bericht zu diesen sowie zu den Themen aus dem Grossen Rat in dieser Bulletin-Ausgabe.

Am 27. März 2022 stehen in unserem schönen Kanton die Regierungs- und Grossratswahlen an. Erfreulicherweise und wie schon vor 4 Jahren, wird es ein bürgerliches 4-er Ticket aus den bisherigen Pierre Alain Schnegg (SVP), Christoph Neuhaus (SVP), Philippe Müller (FDP) und neu (Astrid Bärtschi (Mitte) für die Regierungsratswahlen geben. Ziel ist es, die bürgerliche Mehrheit in der Berner Regierung zu erhalten.

Es freut mich ausserordentlich, dass sich aus unserer SVP Sektion gleich 4 Grossrats-Kandidatinnen und Kandidaten für den Wahlkreis Oberaargau zur Verfügung gestellt haben. Warum sie sich für den Grossen Rat engagieren möchten, stellen sie hier kurz vor und würden sich über Eure Stimme sehr freuen.

Auch im Jahr 2022 werden wir mit grossen Herausforderungen konfrontiert werden, umso wichtiger ist es, eine starke bürgerliche Mehrheit in beiden kantonalen Gremien zu haben. Das heisst «jede Stimme zählt»!



Corinna Grossenbacher

Im Namen des Vorstandes wünsche ich allen Kandidierenden viel Erfolg.

Persönlich gibt mir unsere Energiepolitik sehr zu Denken. Nicht weil ich ein Gegner von erneuerbaren Energien bin, sondern weil mir der rasante Ausstieg aus den bestehenden Energiequellen ohne verlässliches Substituti-onsszenario Sorge bereitet.

Unsere Gemeinde zum Beispiel, verfügt über ein gut ausgebautes Gasnetz. Stark steigende Gaspreise und ein erkennbarer Strategiewechsel der IBL beschleunigen den Ausstieg aus dieser lange als sauber gehandelten Energie. Wo und zu welchem Preis kommt dann der Strom her, den die Wärmepumpen genau in der Zeit verbrauchen, in der schon heute das grösste Risiko für Blackouts besteht? Und steigen dann einfach die Strompreise, damit die stadteigenen Werke ihre Soll Dividenden zu Gunsten hoch defizitärer Rechnungen abliefern können? Fragen über Fragen für die nächsten Jahre.

Ich wünsche Euch eine schöne Adventszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes 2022. Bleibt gesund!

Corinna Grossenbacher
Parteipräsidentin und Stadträtin

UNSERE KANDIDIERENDEN FÜR DEN GROSSEN RAT



BISHER

Patrick Freudiger:

- Jg. 1984, selbständiger Rechtsanwalt
- Im Grossen Rat seit 2014
- Vizepräsident Fraktion SVP Kt. BE, Vizepräsident Justizkommission (Ausschussleiter betr. Richterwahlen)
- Stadtrat Langenthal, Präsident IG Ländlicher Raum, Vizepräsident Vereinigung Pro Libertate, Vorstand SVP Oberaargau



BISHER

Samuel Leuenberger

Geboren am 3. August 1962
Heimatort ist Melchnau BE
Wohnhaft in Bannwil
Beruflich tätig als Meisterlandwirt und Unternehmer
Verheiratet mit Verena

Meine Ziele im Grossen Rat:

Freiheitliche Rahmenbedingungen und tiefe Steuern;
Wahrung der Gemeindeautonomie;
Mehr Sicherheit im Alltag;
Effiziente und pragmatische Baubewilligungsverfahren;
Einsatz für den ländlichen Raum und seine Strukturen;
Integrationspolitik mit klaren Vorgaben zum Schutz unserer Grundwerte und Sozialwerke;
Anreize statt Verbote im Umweltschutz;
faire Richterwahlen mit Berücksichtigung des Parteienproporz;
solide Finanzpolitik ohne Neuverschuldung.

Politische Tätigkeiten:

- Grossrat Kanton Bern
- Vize-Präsident GPK Kanton Bern
- Präsident SVP Oberaargau
- Vorstand SVP Kanton Bern

Politische Themen

ich setze mich ein:

Für mehr politischen Einfluss im ländlichen Raum.

Für die Bewahrung der Gemeindeautonomie.

Für weniger Bürokratie

Für eine starke, innovative und produzierende Landwirtschaft



NEU

Mit Liib und Seeu – für üsi Region

Name: Cornelia Wälchli
Geb. Datum: 14.05.1971
Beruf: Arztsekretärin
Aufgewachsen in: Huttwil BE
Heimatort: Madiswil BE
Mutter von vier Kinder (30, 27, 25, 17)
> Sekretärin/Aktuarin SVP Langenthal
> Delegierte SVP Oberaargau / Kt. BE

Dafür setze ich mich ein:

- > Erhaltung und Erweiterung von Arbeitsplätzen, für alle Altersgruppen bis zur Pensionierung;
- > Wahrung der starken Altersstrategie für Seniorinnen & Senioren sowie der Altersvorsorge;
- > Aufrechterhaltung der historischen Bauten – das sind wundervolle Zeugen der Vergangenheit;
- > Schutz der biologischen Vielfalt des Lebens in unserer Region wie auch im Naherholungsgebiet;
- > Wahrung und Förderung des Bauernstandes – sie sichern unsere Grundnahrungsversorgung;
- > Einbürgerung: Nur wer zu unseren Grundwerten steht und die Verfassung anerkennt;
- > Konsequentes Vorgehen gegen Gewalt und Vandalismus;
- > Nachwuchsförderung Kultur/Sport



NEU

Martin Lerch

Mit «Härzbluet für üsä Oberaargou» in den Grossen Rat

Ich durfte 21 Jahre lang das spannende Amt als Regierungsrat ausüben. Zudem war ich der letzte Kommandant des traditionsreichen Oberaargauer Infanterie Regiments 16. Nach 9 Jahren Auslandseinsatz als Verteidigungsattaché der Schweiz in Berlin und London würde ich gerne mein Wissen und meine Erfahrungen für unsere Region

im Grossen Rat einbringen. Gerade auch meine Generation kann viel zu guten Lösungen beitragen.

Meine Hauptanliegen: Jung und Alt gemeinsam. Sicherheit für alle, für einen starken Mittelstand, erfolgreiche KMU und eine gesunde, produzierende Landwirtschaft. Ich stehe ein für die Stärkung des dualen Bildungssystems, für bürgernahe, effiziente Verwaltungen und für gesunde Finanzen. Beim Klimaschutz brauchen wir Innovation statt Vorschriften. Stadt und Land müssen kooperieren, nur das bringt tragfähige Lösungen.

Seit August präsidiere ich den 16-er-Verein. Ich bin u.a. Mitglied beim HEV, bei der Seniorebrügg sowie Ehrenmitglied bei den Stadtschützen und beim Feuerwehrverband. Meine Hobbies sind Garten, Sport, Reisen und Politik.



Patrick Freudiger

AKTUELLES AUS DEM GROSSEN RAT

Die Tätigkeit des Grossen Rates geniesst üblicherweise weniger öffentliche Aufmerksamkeit als die nationale und manchmal sogar als die lokale Politik. Ungeachtet dessen haben die Entscheide des Grossrats weitreichende Folgen für die Bevölkerung:

Sorge im Umgang mit Volksrechten

Der Grosse Rat hat sich unlängst gleich verschiedentlich mit den Volksrechten im Kanton befasst:

Dabei hat das Parlament das Instrument des Volksvorschlags gestärkt, was zu begrüessen ist. Bekanntlich können 10'000 Stimmberechtigte gegen Gesetzesvorlagen nicht nur ein Referendum ergreifen, sondern auch einen Gegenvorschlag einreichen. Dieser sog. Volksvorschlag wird aber heute verunmöglicht, wenn der Grossrat selbst zwei Alternativen für den Fall einer Abstimmung vorschlägt. In der Vergangenheit wurden im Grossrat durch Verabschiedung mehrere Alternativen so wiederholt das Volksrecht des Volksvorschlags ausgehebelt. Neu geniesst der Volksvorschlag Priorität gegenüber grossrätlichen Alternativvorschlägen.

Sorge bereitet dagegen die Ausweitung des Stimmrechts auf 16-Jährige. Namentlich linke Parteien versuchen so,

die sog. „Klimajugend“ für ihre Zwecke einzuspannen. Der Umgang mit dem Stimmrecht sollte allerdings nicht von parteipolitischen Überlegungen geprägt sein. Bei objektiver Betrachtung ist es schlicht widersprüchlich, das Stimmrecht von der Mündigkeitsgrenze zu treffen. Ab 18 Jahren können junge Frauen und Männer umfassend selbständig Rechte und Pflichten eingehen und es gilt für sie das Erwachsenenstrafrecht. Auch die Wahrnehmung der politischen Verantwortung als Stimmbürger sollte sich an der Volljährigkeit orientieren. Es leuchtet auch nicht ein, dass das Parlament das aktive Wahlrecht (stimmen und wählen) und passive Wahlrecht (Möglichkeit, in ein Amt gewählt zu werden) aufsplitten will. Jungen Interessierten steht zudem bereits vor der Volljährigkeit ein breites Spektrum politischer Angebote zur Verfügung, insbesondere die Tätigkeit in Jungparteien.

Sowohl die Stärkung des Volksvorschlags als auch das Stimmrechtsalter 16 stellen Verfassungsrevisionen dar mit einer obligatorischen Abstimmung. Die Ausweitung des Volksvorschlags hat gute Chancen und wird von links und rechts befürwortet. Die SVP wird dagegen besonders gefordert sein, die Einführung von Stimmrechtsalter 16 an der Urne zu bekämpfen.

Neues Energiegesetz

Der Grossrat behandelt derzeit eine Revision des Energiegesetzes. Der Entwurf war teilweise geprägt von einem klimapolitischen Hyperaktivismus mit schwerwiegenden Einschränkungen. Es ist diese falsche Vorstellung von Klimaschutz, welche bereits zum Scheitern des CO₂-Gesetzes geführt hat. Klimaschutz soll über Anreize und nicht über Verbote erfolge. Der Grossrat hat in der ersten Lesung die Vorlage in entscheidenden Teilen verbessert:

- Der Entwurf sah eine allgemeine Verpflichtung vor, bei Gebäuden einen bestimmten, erneuerbaren Energieträger einzusetzen. Diese Verpflichtung hätte stets und unabhängig davon gegolten, ob ein Neubau oder ein Heizungsersatz projektiert ist. Der Grosse Rat beschränkte die Verpflichtung auf Fälle, wo ohnehin ein Neubau oder ein Heizungsersatz vorgesehen ist.
- Der Entwurf sah weiter den Grundsatz vor, dass die gesamten gut geeigneten Dachflächen mit Solaranlagen hätten bestückt werden müssen. Der Grosse Rat lehnte eine solche Klimapolitik mit der Brechstange mit knapper Mehrheit ab. Bereits heute bestehen ausreichende Instrumente zur Förderung von Solaranlagen.

Amtsanzeiger

Die Amtsanzeiger haben sich im Kanton Bern bewährt. In einer Zeitung wird der Leser informiert über amtliche Mitteilungen, Anlässe von Vereinen und öffentlichen Institutionen (z.B. Gottesdienste), über Angebote des lokalen Gewerbes usw. usf. Der Anzeiger vermittelt einen kompakten Überblick über das öffentliche Leben in der Region.

Die Digitalisierung stellt die Anzeiger vor neue Herausforderungen, was auch gewisse Anpassungen der gesetzlichen Grundlagen erfordert. Wichtig ist dabei, die bewährten Grundzüge des Anzeigerwesens zu schützen. Entwicklungen müssen von den Gemeinden und Trägerschaften der Anzeiger gesteuert werden und sollen nicht vom Kanton verordnet werden. Zudem sollen auch auf Digital-Plattformen sowohl amtliche als auch sonstige Mitteilungen abgerufen werden können. Schliesslich gilt es zu bedenken, dass trotz Digitalisierung für Teile der Bevölkerung die gedruckte Fassung nach wie vor wichtig ist. Der Grossrat hat in diesem Sinn diverse Änderungen zur Revisionsvorlage

beschlossen und damit einen vernünftigen Kompromiss gefunden.

Umweltschutz ohne Zweihänder

Immer wieder muss sich der Grosse Rat mit einschneidenden Folgen von Naturschutzinventaren beschäftigen. Die Unterschutzstellungen stellen dabei im Ergebnis nicht nur weitreichende Bauverbote dar. Sie verunmöglichen je länger je mehr auch an sich problemlose Tätigkeiten, die in den Gebieten teils seit Jahrzehnten ausgeübt werden. Der Grosse Rat hat hier verschiedentlich Gegensteuer gegeben:

- Er hat sich gegen eine Vergrösserung des Perimeters im Naturschutzgebiet Tschingelsee ausgesprochen und u.a. verlangt, dass kein Wegverbot im Naturschutzgebiet ausgesprochen wird.
- Er hat sich, im Herbst 2021 bereits zum fünften Mal innert kurzer Zeit, für den Erhalt des allseits beliebten TCS Campingplatzes Gampelen am Neuenburgersee ausgesprochen, gegen den erbitterten Widerstand von SP-Regierungsrätin Allemann.

Die Schutzinventare sind häufig bereits eine Folge von Verordnungen auf Bundesebene. Das reduziert die Spielräume des Kantons zwar. Nichtsdestotrotz bleiben gewisse Gestaltungsspielräume im Kanton: Sei es durch liberal gehaltene kantonale Ausführungserlasse, Richtplaneintragungen wichtiger wirtschaftlicher und touristischer Nutzungen oder schlicht durch politische Einflussnahme gegenüber Bundesbehörden. Diese Spielräume muss der Kanton Bern konsequent ausnutzen.

Patrick Freudiger

Grossrat und Vizefraktionschef SVP

9 VORSTÖSSE IM STADTRAT AUS DEN REIHEN DER SVP-FRAKTION IM JAHR 2021

Von der SVP Fraktion sind 2021 bisher 9 Vorstösse eingereicht worden. Es handelt sich um unterschiedliche Anliegen, die meistens von der Mehrheit der Fraktion und oft auch von anderen Parteien unterstützt wurden: 3 Motionen (1 dringlich) und 6 Interpellationen (1 dringlich). Mit Motionen können Aufträge erteilt werden, falls sie eine Mehrheit im Parlament finden; mit Interpellationen wird Auskunft zu einem Sachverhalt verlangt. Die meisten Vorstösse sind von Gemeinderat und Parlament bereits behandelt worden. Nachfolgend wird nach dem Zeitpunkt der Einreichung stichwortartig auf die Vorstösse eingegangen:

1. Dringliche Interpellation der SVP Fraktion: Aktueller Stand der offenen Baugesuche.

Mit diesem dringlichen Vorstoss haben sich Stadtrat Fankhauser und die SVP-Fraktion nach dem Stand der hängigen Baugesuche erkundigt, nachdem sich in diesem Bereich ein grösserer Rückstau ergeben hatte. Der Gemeinderat hat in seiner schriftlichen Stellungnahme darauf hingewiesen, dass sich die Situation deutlich verbessert habe und dass die vakanten Stellen beim Stadtbauamt jetzt alle besetzt seien. Der Vorstoss wurde als erledigt vom Protokoll abgeschlossen.

2. Interpellation: Immobilienstrategie der Stadt Langenthal.

Mit diesem Vorstoss hat sich der Unterzeichnende nach dem Vorliegen einer Immobilienstrategie der Stadt Langenthal erkundigt, dies auch, weil beim Kanton in dieser Hinsicht ein grösserer Handlungsbedarf ausgemacht worden war. In Beantwortung der Interpellation hat der Gemeinderat darauf hingewiesen, dass eine solche Strategie seit längerer Zeit in Vorbereitung sei.



Martin Lerch

Zu diesem Zweck sei ein Zürcher Expertenbüro engagiert worden. Die Publikation der Strategie ist auf Ende 2021 in Aussicht gestellt und der Vorstoss als erledigt abgeschlossen worden.

3. Motion: Information und Kommunikation der Stadt Langenthal:

Mit dieser Motion hat Stadtrat Freudiger zusammen mit einem Mitglied der GLP Auskunft darüber verlangt, wie die Stadt die Information der Öffentlichkeit in der analogen und digitalen Kommunikation planen, umsetzen und realisieren will und soll. Der Vorstoss wurde von der Exekutive begrüsst und als teilweise bereits erfüllt bezeichnet. In der Folge wurde er vom Parlament als erheblich erklärt und zugleich abgeschlossen, weil weitgehend umgesetzt.

4. Motion: Mitwirkung des Parlaments bei Beitritten der Stadt Langenthal zu Organisationen optimieren.

Dieser Vorstoss von Stadtrat Freudiger zielte darauf ab, dem Parlament mehr Mitbestimmungsrechte beim Beitritt zu Organisationen zu geben, aus denen sich rechtliche oder politische Verpflichtungen ergeben können. Der Gemeinderat hatte argumentiert, dass er solche Beitritte in eigener Kompetenz beschliessen will und sich gegen die Motion ausgesprochen. Im Plenum fand das Anliegen keine Mehrheit.

5. Dringliche Interpellation: Unbefriedigende Verkehrssituation in der Stadt Langenthal.

Mit diesem Vorstoss hat sich der Schreibende erkundigt, ob der Gemeinderat bereit sei, sich in Zukunft dafür einzusetzen, dass nicht gleichzeitig an mehreren Strassen Langenthals saniert wird wie im Jahr 2021. Nach dem Motto: «gouverner c'est prévoir» sollte dies inskünftig vermieden werden. Die Antwort war unbefriedigend (keine verbindliche Zusicherung für die Zukunft). Der Vorstoss wurde abgeschrieben, hat aber direkt zur Anfrage bezüglich Praxis bei der Beantwortung von Vorstössen geführt.

6. Interpellation: Beizug von verwaltungsexternen Experten in den Jahren 2019-2021:

Mit dem vom Unterzeichnenden eingereichten und von Vertretern von SVP, FDP und GLP unterstützten Vorstoss gab der Gemeinderat Auskunft: Im Jahr 2019 gab die Stadt einen Betrag von rund CHF 712'000 und 2020 von CHF 628'000 für Experten honorare aus. Diese Ausgaben werden von vielen Parlamentsmitgliedern als zu hoch eingeschätzt. Im Parlament hat sich der Unterzeichnende dafür ausgesprochen, dass vermehrt auf Milizgremien und die Verwaltung zurückgegriffen wird. Der Vorstoss wurde abgeschrieben. Zum Thema wird eine Motion zur Limitierung solcher Ausgaben geprüft.

7. Dringliche Motion: Varianten für das Budget 2023 ermöglichen eine fundierte Debatte.

Dieser Vorstoss von Stadtrat Freudiger und diversen Mitunterzeichnenden wurde im Hinblick auf die angekündigte Steuererhöhung ab 2023 eingereicht. Eine solche ist vom Gemeinderat im Finanzplan bereits als unausweichlich dargestellt worden.

Der Vorstoss ist am 29. November im Stadtrat behandelt worden. Nachdem

der Gemeinderat diesen zur Annahme empfohlen hatte, wurde er mit grossem Mehr auch im Stadtrat als erheblich erklärt. Damit kann im kommenden Jahr über 2 Varianten befunden werden, nämlich zwischen einer mit und einer ohne Steuererhöhung. Die intensive Diskussion im Parlament hat gezeigt, dass sich hier eine lebhafte Debatte abzeichnet.

8. Interpellation: Praxis des Gemeinderates bezüglich Beantwortung von politischen Vorstössen:

Mit diesem Vorstoss will der Unterzeichnende vom Gemeinderat wissen, ob dieser bei der Beantwortung von Vorstössen gewillt sei, aufgeworfene Fragen klar zu beantworten und gewisse Minimalstandards einzuhalten. Der Vorstoss ist dadurch provoziert worden, dass eine frühere Interpellation zur aktuell unbefriedigenden Verkehrssituation vom Gemeinderat teilweise nicht beantwortet worden ist. Das Geschäft ist für den 19. Dezember traktantiert.

9. Interpellation: Unterversorgung mit Hausärzt*innen und Kinderärzt*innen in Langenthal – wie weiter?

Im Wissen, dass dies nicht eine kommunale Aufgabe ist, wird mit dieser Interpellation des Unterzeichnenden sinngemäss angefragt, ob der Gemeinderat Möglichkeiten sieht, zu einer Verbesserung der prekären Lage beizutragen. Die Thematik ist von besorgten Bürger*innen aufgebracht worden. Es gibt aus allen Fraktionen Mitverfassende, bzw. Mitunterzeichnende, was die schwierige Situation in diesem Bereich bestätigt. Die Antwort wird für Februar 2022 erwartet.

Martin Lerch
Stadtrat

FRAUENAUSFLUG VOM 1. OKTOBER 2021

Gegen 20 Frauen versammelten sich an jenem sonnigen Freitagnachmittag auf dem Markthallenplatz. Mit zwei Kleinbussen ging die Fahrt über Biel nach Courtelary im Sankt-Immer-Tal.

Die erste Destination unseres Ausfluges war die Schokoladenfabrik Camille Bloch. Hier wurde zuerst einmal Kaffee getrunken und die feinen Hausspezialitäten genossen.

Während des Rundgangs in der Erlebniswelt erfuhr man so manches über dieses erfolgreiche und innovative Unternehmen, das mittlerweile von der dritten Generation geführt wird. Die Blochs waren immer grosse und wichtige Arbeitgeber im Berner Jura.

Die Produktionsdemo und die Degustation von Ragusa und Torino sowie die Einkaufsmöglichkeit im Fabrikladen, einem wahren Schlaraffenland, rundeten den Besuch ab.

Weiter gings über Cortébert hinauf auf 1267 Meter nach Rägiswald zur Métairie von Marcel Bühler. Zvieriplättli mit Hauswurst, Hamme, Speck, AOP Gruyère und frisches Bauernbrot, alles aus eigener Produktion liessen die Laune und Stimmung stetig steigen. Das Tüpfli auf dem i war der Überraschungsbesuch unseres geschätzten Parteipräsidenten Manfred Bühler, dem Cousin des Hausherrn. Charmant stellte uns Manfred seine Gemeinde und die Region vor.

Ja im Jura wird auf Gastfreundschaft und gutes Essen grossen Wert gelegt. Abgeschlossen wurde der Besuch auf der Alp mit Einkäufen der hauseigenen Produkte.

Gut gelaunt ging es über Orvin-Biel-A1 heimwärts. Danke allen fürs Kommen, war schön mit euch!

Eure
Helen





PINNWAND



Voranzeige

Waldgang mit
Jahresausklang

30. Dez. 2021, ab 11:00 Uh

Burgerhütte Schlosshubel



Voranzeige

Ordentliche
Mitgliederversammlung
SVP Langenthal

18. März 2022

Rest. Bären Langenthal



Voranzeige

Nächster
Abstimmungstermin

13. Februar 2022



Voranzeige

Regierungs- und
Grossratswahlen Kanton
Bern

27. März 2022



Voranzeige

SVP-Stamm, jeweils
letzter Samstag im Monat

ab 11:00 Uhr

Rest. Braui Langenthal



*Wir wünschen allen
ein unbeschwertes,
gesundes und
glückliches
neues Jahr 2022!*

FOLGENDE PERSONEN UNTERSTÜTZEN DAS SVP BULLETIN

Aeberhard Heidi + Karl, Langenthal
Aeschimann Béatrice + Pietro,
Langenthal
Bandi Jacqueline + Andreas, L'thal
Blaser Manuel, Langenthal
Bösiger Daniel, Langenthal

Bösiger Heinz, Langenthal
Brand Fred, Langenthal
Bürki Therese + Hans, Langenthal
Bürki Annemarie + Fritz, Langenthal
Burlon Ralph, Langenthal

Di Nino Regula + Roberto, L'thal
Flükiger Armin, Langenthal
Fluri Patrick, Langenthal
Freudiger Doris + Adolf, Langenthal
Freudiger Patrick, Langenthal

Grossenbacher Christine + Stefan,
Langenthal
Grossenbacher Corinna, Langenthal
Grütter Doris, Langenthal
Hallauer Urs, Langenthal
Herzig Charlotte, Aarwangen

Huber Daniel, Langenthal
Hunziker Johannes, Langenthal
Jordi Susanne + Hans-Ueli, L'thal
Jufer Max, Langenthal
Krummenacher Catherine +
Bernhard, Langenthal

Lanz Ruth + Willi, Langenthal
Lanz Corinne, Langenthal
Lerch Bianchi Armida + Martin, L'thal
Leuenberger Samuel, Bannwil
Marti Christa + Rudolf, Aarwangen

Morgenthaler Helen, Langenthal
Morgenthaler Ursula, Langenthal
Oberli Stefan, Thunstetten
Reist Peter, Langenthal
Richner Roland, Langenthal
Rieder Hermann, Langenthal

Ruckstuhl Damian, Langenthal
Rufener Thomas, Langenthal
Rutschmann Christian, Langenthal
Sanmartin Celso, Langenthal
Schaad Elisabeth, Langenthal

Schaller Albert, Langenthal
Schlapbach Lars, Langenthal
Schütz Käthi, Langenthal
Sommer Roland, Langenthal
Sterchi Beat, Langenthal

Studer Ines + Manfred, Langenthal
Trinkler Marc, Bannwil
Trösch William, Langenthal
Wälchli Willi, Thunstetten
Waldmann Beat, Langenthal

Witschi Rose-Marie + Ernst,
Untersteckholz
Wüthrich Heinz-Peter, Langenthal
Wyler Annemarie + Hanspeter, L'thal

und weitere anonyme Spender

FOLGENDE FIRMEN UNTERSTÜTZEN DAS SVP-BULLETTIN



Paul Christen Fotograf, Farbigasse 21, Langenthal
Tel 062 9222 119, christen.foto@besonet.ch

Schüpbach
Inneneinrichtungen
4912 Aarwangen




GIPSER MALER STUKKDESIGN
Langenthal jäggi@gagani.ch **Jäggi@gagani**

Spitalgasse 15
4900 Langenthal
Telefon 062 923 35 45
Fax 062 923 30 80
info@efag-langenthal.ch
efag-langenthal.ch

Ernst Fiechter AG
EFAG


NOTARIAT GK&
GRATISBUCHMÄSSIGER PARTNER
www.graf-krummenacher.ch, Aarwangen, Langenthal, Röttbach
PARTNER

hi Häusler Ingenieure AG
Bleichestrasse 9 · 4900 Langenthal · Tel. 062 919 10 80 · Fax 062 919 10 70
info@haeusleringenieure.ch · www.haeusleringenieure.ch



Aarburg Gerlafingen Madiswil
Biberist Herzogenbuchsee Murgenthal
Bützborg Langenthal Olten
Deitingen Lotzwil

www.felberbeck.ch



Lion Automobile AG
Bleienbachstr. 54 | 4900 Langenthal
www.lionautomobile.ch
info@lionautomobile.ch



BLUMEN SCHENK
beim Spital
Waldhofstrasse 7
4900 Langenthal



S. Flückiger AG
Huttwilstr. 58, 4944 Auswil
Bleienbachstr. 54, 4900 Langenthal
www.sflag.ch, contact@sflag.ch



GROSSENBACHER WEINE
JURASTRASSE 26 – 4900 LANGENTHAL



Schreinerie
Innovationen und Design
Habcherig 1
4924 Obersteckholz
062 922 19 60



**TREUHANDBÜRO
GEISSBÜHLER**

holz-werk
schreinerei
Langenthal Tel. 062 923 77 55



Ob Regen, Kälte oder Hitze
auf allen Dächern sind wir Spitze
Dennliweg 19
4900 Langenthal
Telefon 062/922 12 60



HOBELWERK HOLZHANDEL
SCHÄRER HOLZ
Seit 1923

ANDRES
K Ü C H E N
LANGENTHAL

Rau
Immobilien

LS wari ag
Dennliweg 11
4902 Langenthal
Tel 062 922 73 04 Fax 062 922 84 45

Bürki Haustechnik AG Sanitäre Anlagen
Dennliweg 25
4902 Langenthal
Tel. 062 922 88 80
Fax 062 923 04 50

Beratung
Planung
Ausführung
Reparaturservice

www.buerki-sanitaer.ch

BERNHARD BIERI ARCHITEKTEN AG
PLANUNG BAULEITUNG GENERALUNTERNEHMUNG
St. Urbanstrasse 6 · 4900 Langenthal
Telefon 062 919 24 00



LEHMANN FIGHT
helvetic boxing bags www.lehmann-fight.ch
LEHMANN

Grylka Finanz Service
ganzheitliche Finanzplanung
www.grylka.ch

**ALLEN PERSONEN UND FIRMEN
DANKEN WIR FÜR DIE
UNTERSTÜTZUNG HERZLICH!**